

# 20. Lions Büchermarkt in der Stadthalle mit Rekordangebot

Am Sonntag, 15. November, um 11.00 Uhr in der Stadthalle Kamen gibt Lionspräsident Peter Mause den Startschuß zum 20. Büchermarkt des Lionsclub Kamen-Westfalen.

Die Besucher erwartet dann ein neuer Rekord: über 35.000 Buchexemplare, dicht gedrängt auf den Tischen der Stadthalle, bieten eine riesige Auswahl. Unterhaltung en masse, Kinder- u. Jugendbücher, tolle Kochbücher, aktuelle Krimis, Reiselektüre, Ratgeber für alle Lebenslagen sowie Biografien, Science Fiction, wunderbare Bildbände, Spiele und CD's/Schallplatten laden zum Stöbern und Aussuchen.

Genauso toll wie die Auswahl ist auch der seit Jahren stabile Preis : „1 Kg Buch kostet € 3,00“ und so hofft Altbürgermeister Erdtmann, auch seit Jahren an der Büchermarktkasse aktiv: „ Die vielen Büchermarktfans werden heuer wieder reichlich Lesestoff für ihre Herbst- und Wintermonate auf die Lionswaagen packen .“

An den Kassen bitten wir die Besucher mit einer Spendenbox um ihre Mithilfe zum Kauf neuer Musikinstrumente für die Kamener Musikschule, die sich in der Mittagszeit mit Gitarrenklängen von der Bühne präsentiert und die Bücherfreunde unterhalten wird.

Zusätzliche Entspannung bietet das beliebte Büchercafe der Lionsdamen, indem die Leseratten selbst gebackenen Kuchen und Getränke genießen können.

Nachmittags, 14.30 Uhr sind dann Jury, Eltern und Verwandte gespannt auf den Vorlesewettbewerb der Schüler aus den 4. Klassen der Kamener Grundschulen.

Der Reinerlös des Büchermarktes ist wieder zur Förderung der

Jugendarbeit, der Kamener Schulen und der Unterstützung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe Pro Mensch u. Entra in Kamen bestimmt.

Besonders stolz sind die aktiven Lionsmitarbeiter der Büchermärkte aber auf das aufgelaufene bisherige Ergebnis: € 140.000,00 konnten für soziale und kulturelle Hilfs- und Fördermaßnahmen in Kamen gespendet werden! Einhellige Meinung der aktiven Lionsfreunde: „ Dafür nimmt man gerne so manche orthopädische Maßnahme nach dem Annehmen, aus- und einpacken, sortieren, stapeln und verpacken des über 10 Tonnen schweren Lesestoffs im Bücherkeller in Kauf ! „

---

## **Ausbildung auch mit Familie: Projekt TEP hilft in eine Teilzeit-Ausbildung**

Eine Ausbildung in Teilzeit absolvieren? Das ist eine Möglichkeit, die Vielen gar nicht gegenwärtig ist und doch riesige Chancen bietet für Menschen, die ihre Kinder oder nahe Angehörige betreuen. Eine Chance, trotz familiärer Verantwortung eigene Wege einzuschlagen und sich beruflich zu qualifizieren. Diese Chance heißt **TEP** – Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven eröffnen.

Ziel des Projektes ist es, motivierten Menschen ohne Berufsausbildung und mit familiärer Verpflichtung bei der der Berufsausbildung in Teilzeit zu unterstützen. IN VIA Unna e.V. bietet das Projekt für den gesamten Kreis Unna an.

Der Ablauf ist wie folgt:

Bei einem Casting können sich alle Interessenten vorstellen und informieren. Dabei wird bereits eine Vorauswahl an möglichen Kandidaten getroffen, die zu weiteren Gesprächen eingeladen werden. Wer am ehesten geeignet ist, darf an dem Projekt teilnehmen. Da nur zehn Plätze für den Kreis Unna zur Verfügung stehen, ist diese Vorauswahl notwendig.

Bei einem Coaching wird zunächst der bisherige Werdegang analysiert, um dann berufliche Möglichkeiten zu entwickeln. Dabei wird jeder Teilnehmer individuell beraten, indem seine Ziele und Wünsche mit seinen Fähigkeiten abgeglichen werden. Es wird Hilfe geleistet bei der Suche nach passenden Betreuungsangeboten für Kinder oder andere pflegebedürftige Angehörige. Das Coaching hilft auch beim Umgang mit Behörden. Das Projekt wird von den Regionalagenturen vor Ort begleitet.

Doch nicht nur für die Projektteilnehmer bietet TEP Vorteile, auch die Unternehmen profitieren. Denn die Vermittlung geschieht durch den Projektträger und ist durch die individuelle Betreuung sehr passgenau. Zudem garantiert TEP nicht nur die Begleitung der Auszubildenden in den ersten Monaten, sondern steht auch dem Unternehmen für Fragen bereit.

Das nächste Casting zum TEP Projekt findet statt am **Freitag, 20. November um 10:00 Uhr** Uelzener Weg 36, 59425 Unna. Weitere Infos gibt es bei IN VIA Unna e.V. katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit unter der Rufnummer: **02303 / 986 12 14**

Auch interessierte Unternehmen können sich unter dieser Rufnummer melden.

---

# Brutaler Raubüberfall auf die Raststätte Lichtendorf-Süd

Nach einem brutalen Raubüberfall am frühen Montagmorgen auf die Raststätte Lichtendorf-Süd an der A1 in Fahrtrichtung Bremen sucht die Polizei nach Zeugen.

Am Montagmorgen (09.11.2015) betraten gegen 5 Uhr zwei maskierte und mit einer Schusswaffe und einem Messer bewaffnete Männer die Autobahnraststätte Lichtdorf Süd. Als sie auf die beiden 54 jährigen Angestellten trafen, zogen sie ihnen an den Haaren und stießen sie zu Boden. Eine der Frauen erlitt dabei eine leichte Schnittverletzung. Die Täter forderten die Herausgabe von Bargeld und wollten zudem, dass die Frauen weitere Räume öffneten. Mit dem Kasseneinsatz und dem darin befindlichen Bargeld flüchteten die Täter über die Terrasse in unbekannte Richtung.

Hinweise auf ein möglicherweise benutztes Fluchtmittel liegen nicht vor. Die beiden Angestellten erlitten neben leichten körperlichen Verletzungen auch einen Schock und mussten ärztlich behandelt werden.

Die Täter werden wie folgt beschrieben: beide etwa 160 bis 170 cm groß und von auffällig schwächlicher Gestalt. Beide waren dunkel gekleidet und verhüllten ihre Gesichter mit einer schwarzen Sturmhaube, bzw. mit einem Tuch. Sie sprachen mit einem nicht näher bekannten Akzent und waren mit einem silbernen Messer, ähnlich Fleischermesser und einer Pistole bewaffnet.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Schwerte unter der Rufnummer 02304 921 3320 oder 921 0.

---

# **Mit sanften Händen helfen – Vortrag in der Ökologiestation**

Am Montag, 16. November, stellt die Zahnärztin und Heilpraktikerin Dr. Christine Diebener aus Bönen die Tellington Touch Methode in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil vor.

Es handelt es sich dabei um eine Körperbehandlung, die mit präzise kreisenden, hebenden und streichenden Berührungen die Selbstheilungskräfte jeder einzelnen Körperzelle aktiviert. Dadurch erstreckt sich das Behandlungsspektrum sowohl auf körperliche als auch auf seelische Probleme, z. B. Ängste. Achtsamkeit und Respekt sind die Grundlage aller Tellington Behandlungen.

Eine Anmeldung zum dem zweistündigen Vortrag, der um 19.30 Uhr beginnt und 5,- € Teilnahmegebühr kostet, ist unter 0 23 89 – 98 09 11 möglich. Vorabinformationen finden sich unter [www.drs-diebener.de](http://www.drs-diebener.de).

---

# **Traditioneller Gänsebraten – Genuss aus tiergerechter**

# Haltung

In der Martinszeit oder an Weihnachten versammelt man sich traditionell in der Familie oder mit Freunden zum Gänseessen. Ob mit Äpfeln gefüllt oder mit Rotkraut und Klößen serviert: Ein Gänsebraten verschafft nur echten Genuss, wenn das Geflügel aus tiergerechter Haltung stammt. „Schmackhaftes Fleisch und wenig Fettgewebe, langsame Aufzucht und ausreichend Auslauf – das sind die wichtigsten Kriterien für unbeschwerten Gansgenuss“, empfiehlt die Verbraucherzentrale NRW, beim Kauf heimische Produkte – am besten aus bäuerlicher Freilandhaltung oder Bio-Gänse – zu bevorzugen.

Dies aus gutem Grund: Für die Produktion der von Liebhabern begehrten Stopfleberpastete ist die Zwangsmast von Gänsen in Ungarn, Frankreich und Bulgarien immer noch erlaubt. In Polen ist auch das Rupfen von lebendigen Tieren zur Gewinnung von Daunen nach wie vor weit verbreitet. Wer gegen diese Quälereien ein Zeichen setzen und zuvor geschundene Gänse nicht in im eigenen Bräter will, sollte beim Kauf folgende Hinweise beachten:

- **Haltungsformen:** Liebhaber der traditionellen Delikatesse in der Winterzeit sollten möglichst Bio-Gänse oder Fleisch von Gänsen mit der Bezeichnung „Freilandhaltung“, „bäuerliche Freilandhaltung“ oder „bäuerliche Freilandhaltung mit unbegrenztem Auslauf“ kaufen. Bei diesen gesetzlich definierten Haltungsformen müssen bei der Freilandhaltung mindestens vier Quadratmeter Auslauf pro Tier, bei der bäuerlichen Freilandhaltung sogar zehn Quadratmeter pro Gans oder sogar unbegrenzter Auslauf garantiert sein. Außerdem ist festgelegt, wie viele Tiere maximal in einem Stall untergebracht werden dürfen. Crux im Handel: Das Angebot von gekennzeichneten Gänsen, die diese europaweit gültigen Geflügelhaltungsformen erfüllen, hält längst nicht mit der großen Nachfrage Schritt.

- **Deutsche Gänse ab Hof:** Beim heimischen Erzeuger oder auf dem Wochenmarkt kann man davon ausgehen, dass das beliebte Federvieh langsam gemästet wurde, genügend Auslauf und ein vergleichsweise gutes Gänseleben hatte. Allerdings: Es empfiehlt sich auch hier nach der Herkunft des Geflügels zu fragen. Denn zum Teil werden, insbesondere auf dem Wochenmarkt, auch zugekaufte Tiere angeboten.
- **Gänsekauf im Supermarkt:** Auch dort sollte deutsche Herkunft die erste Wahl sein. Denn hierzulande sind die qualvolle Gänsestopfmast und der peinigende Lebendrupf verboten. Die meisten Tiere in den Supermarkttheken stammen jedoch aus Ungarn und Polen. In Ungarn ist das Stopfen – wie auch in Frankreich und Bulgarien – erlaubt. In Polen hingegen ist dies zwar verboten, aber der Lebendrupf weit verbreitet. Die großen Supermarktketten in Nordrhein-Westfalen versichern den Verbraucherschützern jedoch, dass sie keine Ware anbieten, die aus Stopfmast oder Lebendrupf stammen. Ihre Gewissheit stützen die Handelsketten auf Unbedenklichkeitsauskünfte ihrer Lieferanten. Jedoch nur wenige Betriebe führen eigene Kontrollen durch oder arbeiten mit Tierschutzorganisationen zusammen. Bis es auch im Supermarkt ein gesichertes tiergerechtes Angebot gibt, können Kunden beim Gänsekauf lediglich den selbstverliehenen Hersteller-Angaben „Keine Stopfmast“ und „Kein Lebendrupf“ vertrauen. Nicht eindeutig gekennzeichnete Produkte aus Bulgarien, Frankreich, Polen und Ungarn sollten sie links liegen lassen.
- **Bezugsquellen von regionaler Ware:** Auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer NRW [www.landservice.de](http://www.landservice.de) gibt's unter der Rubrik „Landfrische Produkte/Hofläden“ Adressen von Betrieben, die Gänse ab Hof verkaufen.

---

# **„frei“: neue Ausstellung der Künstlergruppe „Reflex“**

Im Haus der Kamener Stadtgeschichte an der Bahnhofstraße wird am Donnerstag, 19. November, um 19.30 die aktuelle Ausstellung der Künstlergruppe „Reflex“ eröffnet. Sie trägt den Titel „frei“. Nach der Begrüßung durch Robert Badermann, Leiter Haus der Stadtgeschichte, und Daniel Heidler, Kulturausschussvorsitzender der Stadt Kamen, wird der Kunsthistoriker Dr. Falko Herlemann in die Ausstellung einführen. Für die musikalische Begleitung sorgt Margarita Feinstein am Klavier.

Die Künstlerinnen und Künstler, die der Gruppe Reflex angehören, haben den Ausstellungstitel „frei“ gewählt, um darunter verschiedene Themen, umgesetzt in ganz unterschiedlichen Materialien, künstlerisch zu gestalten und auszustellen.

Das Wort ‚frei‘ provoziert sogleich die Ergänzung ‚heit‘ und die Freiheit ist nicht nur zurzeit in der Tat ein relevantes Thema. Freischaffende KünstlerInnen, freie Kunst sind weitere Assoziationen. So beinhaltet der Titel der Ausstellung eine größtmögliche Freiheit, gleichsam als Abbild dessen, was für ein künstlerisches Schaffen wünschenswert ist. Und die Freiheit oder das Freisein der Betrachtenden in der Auseinandersetzung mit den Kunstwerken ebenso.

Der Titel der Ausstellung bezieht sich nicht auf die Inhalte der künstlerischen Arbeiten, sondern viel eher auf die Haltung der Kunstschaffenden. Die sprichwörtliche ‚künstlerische Freiheit‘ sich mit Inhalten zu beschäftigen, die interessieren, die bewegen. Kunst ist jeweils ein Spiegel der

Zeit, in der sie entsteht. Jeder Künstler und jede Künstlerin hat ein spezielles Anliegen; bei manchen mag es in der Produktion selbst liegen, bei anderen geht es um das Ergebnis. Die befreiende Komponente des malerischen Aktes, der zeichnerischen Aneignung, der fotografischen Umsetzung oder der bildhauerischen Gestaltung stellt einen wesentlichen Moment dar.

Die Künstler der REFLEX-Ausstellung: Andreas Alba, Karin Bartscher, Demir Demiroski, Frank Georgy Alfred Gockel, Roland Höft, Thomas Hugo, Ina Jenzelewski, Reimund Kasper, Christine Kind, Patrick Opierzynski, Andrea Peckedrath, Erwin Piepenbrink, Sascha Powonska, Olaf Putz, Germaine Richter, Barbara Schwinges (Gastkünstlerin aus Unkel), Peter Tournée und Eckart Wendler.

---

## **Klaus Goehrke stellt seinen neuen Roman vor**

Der Kamener Autor, Ortshistoriker und ehemalige Lehrer Klaus Goehrke stellt in der Stadtbücherei am Donnerstag, 12. November, 19.30 Uhr seinen neuen Roman vor, der erst vor wenigen Wochen erschienen ist.

In ‚Vermisste Väter – Fern von Westfalen‘ erzählt Goehrke vom generationenübergreifenden Schicksal dreier Frauen einer Familie aus Westfalen, deren Schicksal fest mit Russland und dem Don verbunden ist.

„Auch wenn du es nicht glaubst: Russland gehört zu Europa.“ Das sagt Natalie zu ihrer Tochter Laura, die ihre Sympathie für dieses Land nicht verstehen kann und drängende Fragen stellt: Wieso haben sich Natalie und Max, Lauras

verschwundener Vater, ausgerechnet am südrussischen Don kennengelernt, und warum haben sich die beiden kurz nach ihrer Geburt wieder getrennt? Ihre Oma in Münster gibt zwar über ihren lange verstorbenen Mann Auskunft, der am Don in russische Gefangenschaft geraten war, will aber nicht über Max sprechen. Erst auf seiner Beerdigung in Weimar enthüllt sich Laura, was für ein Mensch ihr Vater war. Auf seinen Spuren fährt sie nun selbst mit ihrem Freund Lars an den Don, wo sie sich heftig in Boris verliebt, der ihr nach Dortmund folgt.

Klaus Goehrke ist 1939 in Münster geboren und aufgewachsen. Nach dem Studium in Berlin ist er 1968 als Lehrer zurückgekehrt, aber dann ins Ruhrgebiet gezogen, um an der Gesamtschule in Kamen tätig zu sein, wo er heute lebt. Er schreibt seit den 70er Jahren, hat Romane und Theaterstücke verfasst und ist mit historischen Darstellungen befasst.

Der Eintritt zu der Lesung ist frei!

---

## **Seelöwin im Dortmunder Zoo getötet: Zeugen dringend gesucht**

Für viele Kamener und Bergkamener ist der Dortmunder Zoo ein beliebtes Ausflugsziel. Besonders beliebt sind die Seelöwen, die bei der Fütterung Zuschauermassen anziehen. Die Polizei sucht jetzt nach Besuchern, die am 4. oder 5. November etwas Verdächtiges beobachtet haben: Eine Seelöwin ist in dieser Zeit derart misshandelt worden, dass sie an den Folgen gestorben ist.

Mitarbeiter des Dortmunder Zoos haben am Freitag (5. November)

eine 21-jährige Seelöwin tot in ihrem Gehege aufgefunden. Eine Obduktion durch die Zootierärztin ergab Hinweise auf ein mögliches Fremdverschulden.

Zooangestellte entdeckten gegen 8.45 Uhr das leblose Tier im Seelöwengehege. Bei der Seelöwin handelte es sich um die 21-jährige Holly. Jede Hilfe kam zu spät. Holly war bereits tot. Die hinzugerufene Zootierärztin obduzierte das Säugetier. Bei dieser Untersuchung stellte sie eine Gewalteinwirkung auf den Schädel fest. Drei Zähne des Tieres fehlten ebenfalls. Die Tierärztin kann abschließend einen stressbedingten Tod durch mögliche Misshandlungen nicht ausschließen. Bei einer Nachschau im Bereich des Geheges stellten die Mitarbeiter ein Loch im Zaun des Zoos fest. Eventuell hatten sich Unbekannte in der Nacht zuvor unberechtigt Zutritt zum Zoo und zum Gehege verschafft.

Eine Anzeige bei der Polizei Dortmund wurde erstattet. Die Polizei hat die Ermittlungen übernommen.

Nun suchen die Stadt Dortmund und die Polizei Dortmund Zeugen! Haben Sie zwischen dem 4. und 5. November verdächtige Beobachtungen im Bereich des Dortmunder Zoos gemacht? Können Sie Hinweise zum Sachverhalt geben? Dann melden Sie sich bei der Polizei Dortmund unter der Telefonnummer 0231-132-7441.

---

## **Marco Morten Pufke als Vorsitzender der Kreis-CDU wiedergewählt**

Der Bergkamener Marco Morten Pufke bleibt Chef der Christdemokraten im Kreis Unna. Beim Kreisparteitag der CDU am

vergangenen Freitag in Werne wählten die rund 100 Delegierten aus den zehn Städten und Gemeinden den 42-jährigen selbständigen Personalberater mit 91 von 98 abgegebenen Stimmen. Fünf Delegierte votierten mit Nein bei 2 Enthaltungen.



Der neue Vorstand der CDU  
im Kreis Unna.

Vor zwei Jahren hatte Marco Morten Pufke nach 24 Jahren im Vorsitzendenamt den Werner Bundestagsabgeordneten Hubert Hüppe abgelöst. „Ich habe großen Respekt vor dem Amt als CDU-Kreisvorsitzender“, erläuterte Marco Morten Pufke in seinem ersten Rechenschaftsbericht und konnte auf eine gute Leistungsbilanz seiner ersten Amtszeit verweisen. Inhaltlich habe sich die Union auf Kreisebene in den letzten beiden Jahren mit den Themenfeldern schulische Inklusion, der Einführung eines Betreuungsgeldes auf Landesebene, der aktuellen Flüchtlingssituation im Kreis Unna sowie der hausärztlichen Versorgung im ländlichen Raum befasst. Ebenfalls fielen die Vorbereitung der Kommunalwahlen und die jüngsten Bürgermeisterwahlen in seine Amtszeit. „Ich spüre eine gewisse Götterdämmerung bei der SPD im Kreis Unna. Nach den Wahlen im September stellen die Sozialdemokraten nur noch fünf von zehn Bürgermeistern im Kreisgebiet“, freut sich CDU-Chef Marco Morten Pufke. „Der Kreis Unna ist kein Erbhof der SPD mehr. Diese Ausgangslage gibt Rückenwind für die nächsten Wahlgänge in naher Zukunft“, strahlt der CDU-Vorsitzende Zuversicht aus. Die neue Zusammenarbeit zwischen CDU und SPD im Kreistag sei „nervenaufreibend, aber notwendig“, um den Kreis Unna „zukunftsfähig aufstellen.“

Auf Kontinuität setzten die Kreisparteitagsdelegierten bei den übrigen Vorstandswahlen. Stellvertretende Kreisvorsitzende bleiben Ina Scharrenbach MdL, Kamen (84 Stimmen), Friedhelm Schroeter, Lünen (87) und Jörg Schindel, Schwerte (71). Neu in

das Amt als Vizevorsitzende wurde Annika Dresen (82) aus Werne gewählt. Den geschäftsführenden Vorstand komplettieren Wolfgang Barrenbrügge aus Unna als Schatzmeister, Wolfgang Harwardt (Fröndenberg) als Schriftführer und Wilhelm Jasperneite (Werne) als dessen Stellvertreter. Pressesprecher der Kreis-CDU bleibt Heinrich Böckelühr aus Schwerte.

Zu den 16 Beisitzern im CDU-Kreisvorstand wurden Stephan Wehmeier, Annette Adams (beide Bergkamen), Carl Schulz-Gahmen, Andreas Kops (beide Lünen), Daniel Jasperneite, Michael Döpker (beide Werne), Hans-Georg Rehage, Bianca Dausend, Klaus-Jürgen Paul (alle Schwerte), Stefan May (Selm), Ute Gerling (Fröndenberg), Annette Weber, Ursula Schmidt (beide Unna), Frank Markowski (Holzwickede), Helge Meiritz (Bönen) und Helga Pszolka (Kamen) gewählt.

---

## **Besitzer erwischt 38-Jährige beim Lkw-Aufbruch**

In der Nacht zum Sonntag wurde gegen 0.40 Uhr wurde eine 38-jährige Dortmunderin bei dem Aufbruch eines Peugeot Kastenwagens in der Dieselstraße in Selm vom Fahrzeugbesitzer auf frischer Tat ertappt und festgehalten.

Der 36-jährige Mann aus Selm war gemeinsam mit einem Bekannten vor das Haus getreten, um dort zu rauchen. Hierbei war ihm dann die offenstehende Tür des Kastenwagens aufgefallen. In dem Fahrzeug konnte die Täterin angetroffen werden, während sie auf dem Beifahrersitz sitzend den Innenraum durchwühlte. Sie wurde durch den Besitzer und den Bekannten bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten. Die bereits einschlägig in Erscheinung getretene Täterin wurde vorläufig festgenommen,

weitere Ermittlungen, die die Frau evtl. in Untersuchungshaft bringen könnten, dauern an.

---

## **Mordkommission ermittelt: Zeugen nach Messerstichen gesucht**

Am Sonntagmorgen gab es gegen 6:15 Uhr im Dortmunder Hauptbahnhof eine körperliche Auseinandersetzung zwischen zwei Personengruppen. Im Verlauf dieser Auseinandersetzung ist ein 22-jähriger Mann Person durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt worden. Die Tätergruppe flüchtete unerkant.

Zeugen dieser Tat werden gebeten, sich mit dem Kriminaldauerdienst unter 0231/132-7441 in Verbindung zu setzen.